

## Ablauf Behandlung ab Mai 2019



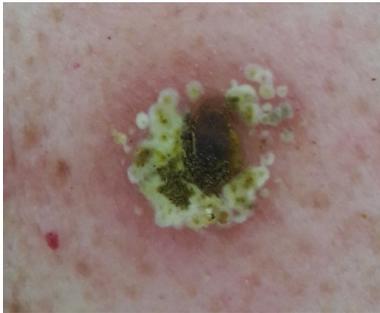
10.05.19 vor der Behandlung.  
Gefährlich oder nicht? Keine Ahnung,  
aber weg soll das! Auf dem Bild sieht  
der Fleck schuppig aus, war er aber  
nicht. Wenn man mit dem Finger  
darüber ging, war er flach, also keine  
Erhebung.



14.05.19



16.05.19



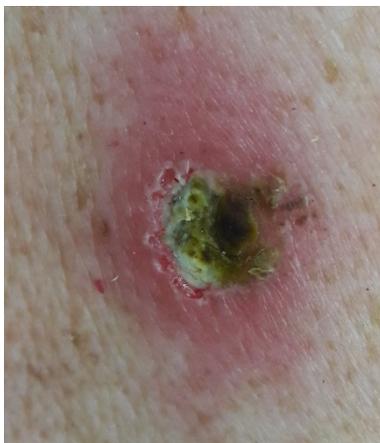
19.05.19



20.05.19



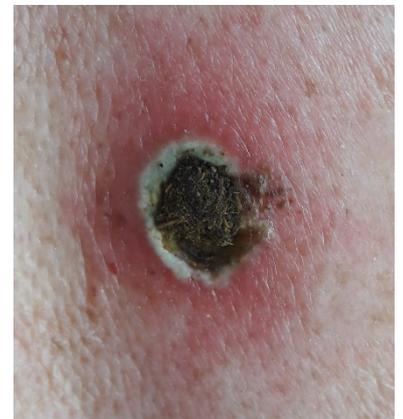
21.05.19



23.05.19



24.05.19



26.05.19. Ab heute 2x täglich Salbe  
aufgetragen.



27.05.19



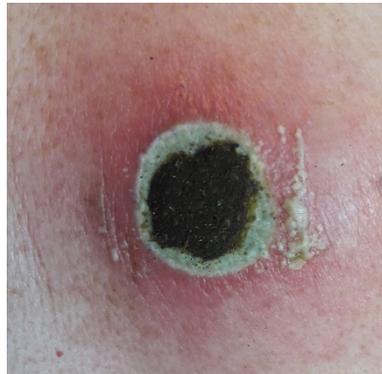
28.05.19



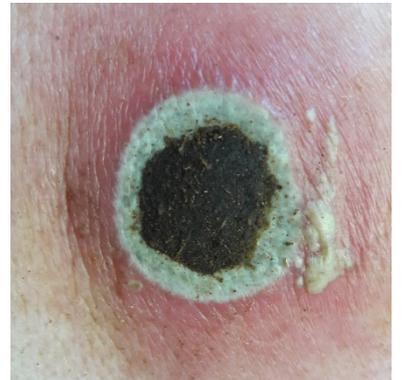
29.05.19



30.05.19



31.05.19



01.06.19. Ab diesem Datum  
gelegentlich Schmerztabletten  
(Ibuprofen 400).



02.06.19



02.06.19 Seitenansicht mit etwas  
Salbe drauf



03.06.19



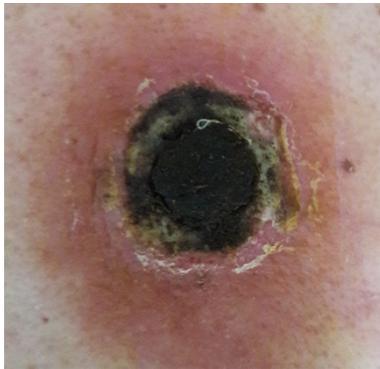
04.06.19 Heute Morgen letztmals Salbe aufgetragen.



05.06.19 – Heute keine Salbe aufgetragen.



06.06.19 Heute Morgen Wiederaufnahme der Behandlung mit Salbe.



07.06.19. Ab diesem Tag gelegentliches Jucken, nicht mehr nur „klassische“ Schmerzen.



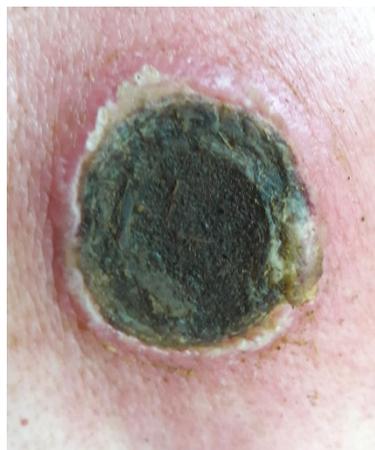
08.06.19 Nach Entfernen der Restsalbe



08.06.19 Entfernte Restsalbe



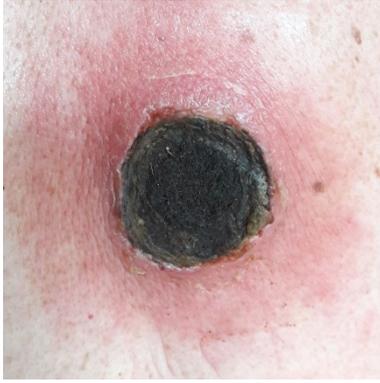
08.06.19 Nach Auftragen neuer Salbe. Nur noch wenig Schmerzen – keine Schmerztabletten nötig.



09.06.19. Am Abend vermehrt Schmerzen und Ibuprofen genommen.



10.06.19. Größenvergleich 5 Fr. Stück



**11.06.19** Ab heute keine Salbe mehr aufgetragen. Trotzdem teilweise heftige Schmerzen, vorwiegend aber lokal bei der Wunde.



12.06.19



13.06.19



14.06.19 Heute Morgen war die Wunde ziemlich wässrig. Legte mich 15 Minuten an die Sonne. Eine halbe Stunde lang heftige Schmerzen, danach wie weggeblasen.



15.06.19. Wunde mit milder Seife und Wasser gereinigt. Gut trocknen lassen und wieder zudecken.



16.06.19. Heute Morgen praktisch schmerzfrei aufgestanden!



17.06.19 Schorf nässt weiterhin.



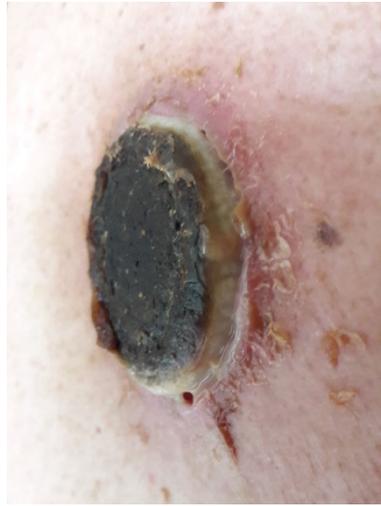
18.06.19



19.06.19 Schorf nässt weiterhin intensiv. Aufnahme nach Reinigung



20.06.19



21.06.19 morgens. Schorf erhebt sich immer mehr. Bald ist es „Time to say Goodbye“



21.06.19 nachmittags. Gut zu sehen die Eiterbildung. Keine Schmerzen, praktisch keine Entzündung mehr um den Schorf



21.06.19 Kurz vor Mitternacht. Schorf erhebt sich sehr deutlich.



22.06.19 morgens



23.06.19. Der Schorf ist abgefallen. 40 Tage nach der ersten Anwendung mit Schwarzer Salbe.



23.06.19. Schorf von der unteren Seite



23.06.19. Schorf Dicke



23.06.19. Resultat auf der Haut.



24.06.19. Ein sauberer, „chirurgischer“ Eingriff von Prof. Dr. Schwarze Salbe und seinem Assistenten, Dr. Immunsystem....



25.06.19. Am Vorabend mit der Wundpflege begonnen. Gesunde Haut bis zum Haut Rand mit „Schwedentropfen“. Wunde selber mit Traumeel-Salbe und obendrauf einen Tropfen „Schwedentropfen“.



26.06.19



27.06.19. Wunde von Traumeel Salbe leicht gereinigt.



28.06.19



29.06.19. Wunde leicht gereinigt. Nach Foto wieder mit Traumeel Salbe und Schweden Tropfen behandelt.



30.06.19. Wunde nach leichter Reinigung. Von der ursprünglichen Tiefe von ca. 1,5cm ist bereits 2/3 zugewachsen.



2.07.19



03.07.19



08.07.19. Ab heute kein Pflaster mehr und nur noch „Schweden Tropfen“ auf die gesamte Wunde.



10.07.19. Aufnahme nach Desinfektion mit 3% Wasserstoffperoxyd (Darum weisse Spuren auf der Haut).

Neu: Gesunde Haut gepflegt mit „Sangre de Drago“. Im Zentrum immer noch Pflege mit „Schweden Tropfen“.



17.07.19



21.07.19. Pflege angepasst für bessere Narbenbildung. Am Morgen mit „Sangre de Drago“, am Abend mit Bepanthen Salbe und Schweden Tropfen.



22.07.19



23.07.19



28.07.19



05.08.19



12.08.19



17.08.19



29.08.19. Seit gestern *Amanita phalloides* Tropfen oral. Details siehe unten.



08.09.19



22.09.19



12.10.19



02.11.19

Hier meine Geschichte und einige Punkte aus meiner **persönlichen Erfahrung**, die für sie eventuell hilfreich sind:

### **Einleitung**

Am 10. Mai 2019 war meine Frau der Meinung, dass sich der Fleck am Rücken irgendwie verändert hat. Grund genug hellhörig zu werden. Die Fragen, die sich jetzt stellten, waren:

Ist der Fleck gutartig, bösartig oder kann er mal bösartig werden?

Auf dem Bild sieht er schuppig aus, war er aber nicht. Wenn man mit dem Finger darüber ging, war er flach, also keine Erhebung.

Für mich war klar, dass ich den Fleck nicht länger mit mir herumtragen wollte. Mit der Gesundheit zu pokern fand ich keine gute Idee. Glücklicherweise hatte meine Frau schon Infos von der Schwarzen Salbe und so ging ich sofort im Internet auf die Suche.

Die Informationen dazu habe ich aus dem Buch „Schwarze Salbe das Praxisbuch“ von Adrian Jones, sowie aus dem grossen Informationsportal von <http://www.altcancer.com/>, also Quellen, die jahrzehntelange Erfahrungen im Behandeln von Hautkrebs gesammelt haben. Unter <http://www.spiritofhealthmagazin.com/2015/11/25/haut-und-brustkrebs-natuerlich-heilen-schwarze-salbe-macht-es-moeglich/> zusätzlich noch ein Bericht zum Thema.

Gekauft habe ich die Salbe in Tschechien über die Homepage [www.cernamast.eu](http://www.cernamast.eu). Lassen sie sich vom Verwendungszweck nicht irritieren. Für mich war das der Brüller des Tages: Da steht „Use of the black salve for impregnation of new canvases“, auf Deutsch übersetzt „Verwendung der schwarzen Salbe zur Imprägnierung neuer Leinwände“. Warum das so beschrieben ist, darüber kann und soll sich jeder Einzelne seine eigenen Gedanken machen..... Wer weiss, vielleicht hilft es ja tatsächlich auch beim Imprägnieren.

Während der Behandlung war ich aber auch sehr dankbar für die Ratschläge und Unterstützung von Dr. Fricker. Als Laie auf dem Gebiet, aber überzeugt davon das Richtige zu tun, gab es schon mal Momente, wo ich etwas unsicher wurde und mir Fragen stellte wie:

- muss ich mehr oder häufiger Salbe auftragen,
- wie starke Schmerzen muss ich ertragen, bzw. welche Schmerzmittel sind geeignet,
- wie lange dauert es noch, bis sich endlich ein Schorf bildet, etc.?

### **Informationen zum praktischen Ablauf**

Zu Beginn habe ich die Salbe einmal täglich, eine dünne Schicht, aufgetragen und mit einem Pflaster abgedeckt. Ab dem 26. Mai, nach dem Besuch bei Dr. Fricker, habe ich dann auf zwei Anwendungen pro Tag (also so alle 12 Stunden) erhöht.

Zudem hat meine Frau, so alle 2 Tage, die Stelle mit einem feuchten Tuch etwas gereinigt. Ich ging einfach davon aus, dass die neue Salbe besser wirken

kann, wenn die alte Schicht etwas entfernt wird.

### **Umgang mit Schmerzen / Analyse der Schmerzen**

Nach so 2 Wochen wurden die Schmerzen etwas gar stark und so habe ich auch mal ein bis zwei Tage ausgesetzt und Schmerzmittel (Ibuprofen 400) genommen.

Meine behandelte Stelle war in der Mitte des Rückens, sehr nahe bei der Wirbelsäule. Mit der Zeit haben die Schmerzen ausgestrahlt bis zum Brustkorb. Eine schmerzfreie Position zu finden um zu schlafen war ohne Schmerzmittel praktisch unmöglich. Das war mental der mühsamste Teil der Prozedur.

Mit der Zeit (ab 06. Juni) hat sich zum ursprünglichen Stechschmerz ein gelegentlicher Juckreiz dazu gesellt.

Es war ein auf und ab mit den Schmerzen und ich habe es irgendwann, als Teil der Behandlung, zähneknirschend akzeptiert.

Überrascht hat mich auch die Grössenentwicklung der Stelle. Aus einem ca. 1cm grossen Fleck wird dann eine Fünfliber (Schweizer Münze, 3cm Durchmesser) grosse „Baustelle“.

**Fazit:** Je länger die Behandlung dauerte, umso mehr habe ich auf mein Wohlergehen geachtet und die Anwendung der Salbe und Schmerzmittel entsprechend dosiert. Auch wenn die Behandlung deshalb vielleicht etwas länger dauerte.

Nicht empfehlenswert während dieser Zeit sind Bewegungen, welche die Haut „verziehen“. Ich habe am 11.06. am Morgen mit den Hanteln etwas Krafttraining gemacht (7 Minuten) und danach eine heftige Schmerzattacke als Quittung erhalten. Ich vermute, dass die Dehnungen der betroffenen Hautstelle die eh schon sensibilisierten „Schmerzkörperchen“ unnötig angerregt haben. Ein Waldlauf am Morgen des 10.06., also ein Tag davor, hat hingegen keine negativen Reaktionen ausgelöst.

### **Schorfbildung**

Während des ganzen Prozesses hatte ich zweimal das Gefühl, dass in der Wunde etwas „platzt“ und sich Flüssigkeit löst. Ich weiss leider nicht mehr genau wann, aber es war so um den 3. Juni und 8. Juni. Vor allem nach dem zweiten Mal war dann, für so drei Tage, der Verband verhältnismässig stark genässt. Danach fühlte sich der Schorf je länger je mehr wie ein „Panzer“ an, also hart und trocken.

**Ab 11. Juni** habe ich keine Salbe mehr aufgetragen.

**Ab 14. Juni** war es dann zwischen Haut und Schorf wieder sehr feucht und der Verband stark getränkt mit Flüssigkeit (Eitrige Flüssigkeit zwischen Schorf und gesunder Haut).

**Am 15. Juni** habe ich die Wunde gereinigt. Die Schmerzen waren nach der Reinigung zügig retour gegangen.

**Ab 20. Juni** zeigte sich, dass der Schorf sich langsam trennt von der gesunden Haut. Nur noch gelegentlicher Juckreiz.

**Am 23. Juni** ist der Schorf abgefallen. 40 Tage nach der ersten Anwendung mit Schwarzer Salbe.

### **Wundheilung**

**Am 24. Juni** abends mit der Wundpflege begonnen. Gesunde Haut bis zum Haut Rand mit „Schwedentropfen“ behandelt, die Wunde selber mit Traumeel-Salbe und obendrauf einen Tropfen „Schwedentropfen“. Mit Wattestäbchen gut verteilen.

**30. Juni.** Von der ursprünglichen Tiefe von ca. 1,5cm ist bereits 2/3 zugewachsen.

**08. Juli.** Ab heute kein Pflaster mehr und nur noch „Schweden Tropfen“ auf die gesamte Wunde.

**10. Juli.** Aufnahme nach Desinfektion mit 3% Wasserstoffperoxyd (Darum weisse Spuren auf der Haut).

Neu: Gesunde Haut gepflegt mit „Sangre de Drago“. Im Zentrum immer noch Pflege mit „Schweden Tropfen“.

**21 Juli.** Pflege angepasst für bessere Narbenbildung. Am Morgen mit „Sangre de Drago“, am Abend mit Bepanthen Salbe und Schweden Tropfen.

### **Nachbehandlung**

**28. August.** Ich habe heute angefangen, Amanita phalloides Tropfen oral anzuwenden. Damit werden, falls vorhanden, verbliebene Krebszellen im gesamten Körper eliminiert. Nach einiger Zeit ist es sinnvoll, den Status von

Melaninen und anderen Tumorzellen in einem speziellen Blutlabor feststellen zu lassen. Das werde ich so Mitte November tun.

**12. November.** Die Bluttests sind zum Glück gut verlaufen. Sicherheitshalber werde ich nochmals eine Kur mit Amanita phalloides Tropfen oral durchführen.